

Mit dem Remis können alle leben

Der VfL Vichttal und der SV Breinig trennen sich im Nachhol-Derby der Fußball-Mittelrheinliga mit 2:2. Bach und Lenzen für die Gastgeber sowie zwei Mal Dautzenberg für die Gäste erzielen die Treffer.

VON HELGA RAUE

Vicht. War es die weihnachtliche Vorfreude? Beide Trainer waren milde gestimmt, konnten mit dem Remis unter dem Strich gut leben. „Ich schaue auf das ganze Jahr 2017 zurück. Und es war ein tolles Jahr mit dem Aufstieg und nun Platz vier zur Winterpause“, sagte Michael Burlet nach dem 2:2 seines SV Breinig im Derby der Fußball-Mittelrheinliga beim VfL Vichttal. Und auch Andi Avramovic konnte sich mit dem Remis anfreunden, wenn er auch ein wenig der letzten Chance nachtrauerte. „Etwas schade ist, dass wir nicht gleich nach der Pause das 2:0 nachgelegt haben – und die Möglichkeit zum 3:2 genutzt haben.“

Vergangene Saison hatten sich die beiden Teams im Duell Erster (SV) gegen Zweiter (VfL) in der Landesliga duelliert – und beide Male hatte Breinig das bessere Ende für sich. Man merkte, dass die Teams unter Druck standen. Ein schönes Spiel war nicht zu erwarten gewesen, es war ein Kampfspiel, das vor allem in der ersten Hälfte viel Stückwerk blieb. Breinig drängte, doch der VfL stand tief, kompakt und gut gestaffelt – da war kein Durchkommen. „Wir haben schon hinten im Aufbau Fehler gemacht, die sich nach vorne durchsetzen“, bemängelte Burlet trotz eines Plus' beim Ballbesitz.

Führungstor aus dem Nichts

Dann – buchstäblich aus dem Nichts – fiel das Führungstor für die Gastgeber, und die Zuschauer rieben sich überrascht die Augen: Jan Bach (16.) lupfte den Ball über den Keeper. Danach verlor Breinig ein wenig den Faden, Vichttal rückte auf. Große Chancen waren Mangelware, schön war vor allem ein stramm geschossener Freistoß von Tim Wilden (27.) aus rund 20 Metern, der die Latte traf.

Erst zwei Minuten waren nach der Pause gespielt, da musste sich Breinigs Keeper Denis Jansen mit einer Fußabwehr gegen Carlo Evertz auszeichnen – die von Avramovic angesprochene Chance. Vichttal stand nun nicht mehr so



Es geht eng zu: Breinigs Nico Dautzenberg (in Weiß) in einem Zweikampf mit dem Vichttaler Abwehrspieler Fortuna Tino Badidila.
Foto: Thomas Rubel

kompakt, und dadurch öffneten sich Räume für die Gäste, die nun einige schöne Kombinationen zeigten, aber auch immer wieder mit langen Bällen oder weiten Flanken geschickt die Mitspieler auf der anderen Seite des Platzes in Szene setzten. Wie bei einem Pass auf Jan-Henrik Rother (50.), dessen Schuss noch abgeblockt wurde. Ähnlich wie ein Versuch von Oliver Weitz (59.) auf der Gegenseite.

Und dann zappelte der Ball doch wieder überraschend im Netz: Nico Dautzenberg (58.) glich aus, ebenfalls mit einem Lupfer über den Keeper. Sehenswert war

dagegen sein zweites Tor (67.).

Nun waren die Gäste am Drücker, sie nutzten den Raum immer wieder zu schnellen Angriffen. Rother flankte nach einem Konter auf Dautzenberg, doch der schoss einen am Boden liegenden Vichttaler an – das hätte das 3:1 sein müssen. Und dann – Freistoß auf der Gegenseite: Vichttals Kapitän Dominik Lenzen schoss den Ball in einem Bogen aufs Tor – Breinigs Abwehr und Keeper schauten zu: 2:2 (84.). Doch das Remis hatte Bestand, da Keeper und Abwehr sich beim Schuss von Nick Gerhards (88.) gemeinsam entgegenstellten.

„In der ersten Hälfte haben wir die Vorgaben, Breinig wenig Raum und Zeit zu lassen, gut umgesetzt, das klappte in der zweiten nicht mehr so gut“, bemängelte Avramovic. „Wir haben nicht gut angefangen, aber nach der Pause haben wir ein gutes Spiel aufgezogen. Ich denke, wir können mit einem guten Gefühl in die Rückrunde gehen“, zog Burlet zufrieden Bilanz.

Vichttal: Stehling - I. Evertz, Badidila, Abdullah, Weitz - Gerhards, Taher - Avdija (70. da Silva Janio), Abdullah, Bach - C. Evertz (82. Duspara)
Breinig: Jansen - Rother, Laschet, Standop, Hannappel - Petter (46. Graf), Müller-Simons (86. Ndombaxi), Fleps (82. Willems), Wilden - Dautzenberg